

NEWSLETTER

Unsere Meinung – Glaubt uns nichts, recherchiert alles selber!

5. Ausgabe Oktober 2022

Der-Runde-Tisch.com



Mutig dem Druck standgehalten

Französischer General Blanchon lobt Widerstand



Was mussten sich Menschen, die sich weigerten, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen, nachsagen lassen, wie wurden sie beleidigt, diskriminiert, verfolgt. Sie wurden als „unsolidarisch“ und als „asozial“ bezeichnet. Sie wurden als „gemeingefährlich“ gebrandmarkt und ausgeschlossen. Menschen, auch Ärzte, die sich öffentlich gegen die Impfungen aussprachen, wurden im besten Fall als „Spinner“, „Covidioten“, „Rechtsextreme“ oder „Verschwörungstheoretiker“ verunglimpft. Im schlimmsten Fall wurden sie juristisch mit Gerichtsverfahren und Disziplinarverfahren verfolgt.

General Christian Blanchon, 58 Jahre alt, kommandierte das 1. Fallschirmjäger-Regiment in Toulouse. Er diente als Offizier in Einsätzen im Libanon, im Tschad, Zentralafrika und Kosovo. Dieser hochangesehene General veröffentlichte am 9. September 2022 eine Hommage an die Ungeimpften Menschen, die mittlerweile weltweit in den sozialen Medien viral geht, von den Mainstream-Medien aber tunlichst negiert wird so wie beinahe alles was nicht dem staatlich gewollten Narrativ entspricht.

„Sie sind da, an deiner Seite, sie wirken normal, aber sie sind Superhelden. Selbst wenn ich vollständig geimpft wäre, würde ich die Ungeimpften dafür bewundern, dass sie dem größten Druck standhalten, den ich je gesehen habe, einschließlich von Ehepartnern, Eltern, Kindern, Freunden, Kollegen und Ärzten. Menschen, die zu einer solchen Persönlichkeit, einem solchen Mut und einer solchen kritischen Fähigkeit fähig waren, verkörpern zweifellos, dass Beste der Menschheit. Sie sind überall zu finden, in allen Altersgruppen, Bildungsstufen, Ländern und Meinungen.“

Sie sind von besonderer Art; dies sind die Soldaten, die jede Armee des Lichts in ihren Reihen haben möchte. Sie sind die Eltern, die sich jedes Kind wünscht, und die Kinder, von denen alle Eltern träumen. Sie sind Wesen, die über dem Durchschnitt ihrer Gesellschaften stehen, sie sind die Essenz der Völker, die alle Kulturen aufgebaut und Horizonte erobert haben. Sie sind da, an deiner Seite, sie wirken normal, aber sie sind Superhelden. Sie taten, was andere nicht konnten, sie waren der Baum, der dem Orkan aus Beleidigungen, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung standhielt. Und sie taten es, weil sie dachten, sie seien allein, und glaubten, sie seien allein.

Von den Weihnachtstafeln ihrer Familien ausgeschlossen, haben sie noch nie so etwas Grausames gesehen. Sie verloren ihre Jobs, sie ließen ihre Karrieren sinken, sie hatten kein Geld mehr ... aber es war ihnen egal. Sie erlitten unermessliche Diskriminierung, Denunziationen, Verrat und Demütigungen ... aber sie machten weiter. Noch nie zuvor in der Menschheit gab es ein solches Casting, wir wissen jetzt, wer die Widerständler auf dem Planeten Erde sind. Frauen, Männer, Alte, Junge, Reiche, Arme, aller Rassen und aller Religionen, die Ungeimpften, die Auserwählten der unsichtbaren Arche, die Einzigen, die es geschafft haben, Widerstand zu leisten, als alles zusammenbrach.

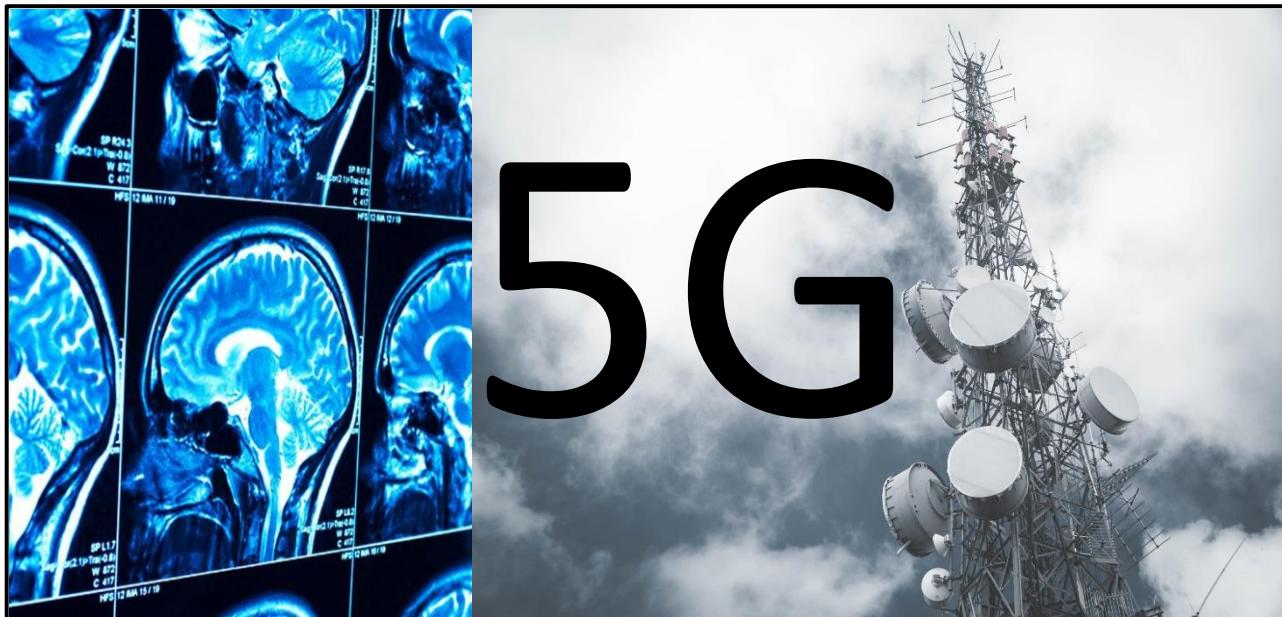
Sie sind es. Sie haben einen unvorstellbaren Test bestanden, den viele der härtesten Marines, Kommandos, Green Berets, Astronauten und Genies nicht bestehen konnten. Du bist aus dem Stoff der Größten, die je gelebt haben, dieser Helden, die unter gewöhnlichen Männern geboren wurden und im dunkeln leuchten.“

Christian Blanchon, General der französischen Armee, September 2022

5G Risiken für die Gesundheit

Der Krieg zwischen Technologie und Mensch

Über 180 Wissenschaftler und Ärzte in fast 40 Ländern warnen die Welt vor 5G-Gesundheitsrisiken. Deren Appell mit Bezug auf die „Resolution 1815“ des Europarats formuliert es ziemlich prägnant:



Wir, die unterzeichnenden Wissenschaftler, empfehlen ein Moratorium für den Roll-Out der fünften Generation, 5G, bis potentielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt von industrieunabhängigen Wissenschaftlern vollständig untersucht worden sind. 5G wird die Belastung durch hochfrequente elektromagnetische Felder (HF-EMF) erheblich erhöhen [...] und hat sich als schädlich für Mensch und Umwelt erwiesen. Wenn du nicht über 5G-Strahlungsgefahren besorgt bist, solltest du es sein... Mit bis zu 20- bis 30-fach schnellerer Download-Geschwindigkeit gegenüber 4G, verspricht 5G eine neue Welt, die u.a. auch die Grundlage für selbstfahrende Autos schafft und gleichzeitig eine lange Liste möglicher Gesundheitsrisiken mit sich bringt. „5G Krebs“ ist nicht nur so daher gesagt. Die Städte Brüssel und Genf haben aus diesem Grund sogar Tests blockiert und die Aufrüstung auf 5G verboten.

Der Unterschied zwischen 4G und 5G in Bezug auf Gigahertz, der Einheit von Wechselstrom (AC) oder elektromagnetischen (EM) Wellen, die die Übertragungsgeschwindigkeit von Geräten beeinflussen, ist signifikant. Die 5G-Technologie verspricht MM-Wellen im Frequenzbereich von 30 bis 300 GHz, während bei 4G etwa 6 GHz das Maximum darstellt. Wenn man die Video-Latenz betrachtet, bedeutet das eine bis zu 60- bis 120-mal höhere Geschwindigkeit.

Vor 2G, 3G und 4G waren Radiofrequenzen harmlos. Wir haben uns nie Sorgen gemacht, dass unsere Lieblings-Radiosendungen unser Gehirn braten würden. Traurigerweise haben wir, nachdem das Konzept der drahtlosen „G“-Technologie eingeführt wurde, damit begonnen, die globale Öffentlichkeit mit Frequenzen mit einer Micro-Wellenstrahlung in einem Zyklus von 1 Milliarde/Sek. zu belasten.

Menschen, Tiere und Umwelt sind seit Jahren gefährdet. Während 4G schlimm genug war, erreicht das Spiel mit 5G eine ganz neue Stufe des Wahnsinns.

Was ist 5G?

5G (oder 5. Generation) bezieht sich auf die neuste Weiterentwicklung von drahtlosen Systemen. 5G verspricht größere Kanäle, höhere Geschwindigkeiten, größere Datenpakete, exponentielle Reaktionsfähigkeit und die Möglichkeit, eine Vielzahl von Geräten von einem einzigen Standort aus zu verbinden. Zu Beginn werden 5G-Netze nicht alle gleich funktionieren. Einige werden langsam sein, und einige dieser Netzwerke werden superschnell sein aber mit begrenzter Reichweite. Schlussendlich werden sie ein globales Netz bilden, weit jenseits dessen, was die Welt je gesehen hat.

Man glaubt zwar eigentlich, davon ausgehen zu können, dass die 5G-Technologie auf Risiken getestet wurde, aber das ist schlicht und einfach nicht der Fall. Es gibt keine aussagekräftigen Daten über Gesundheitsrisiken. Die Einführung von 5G wird in der Tat der erste tatsächliche Test am Menschen sein, der jemals durchgeführt wird. Das ist beispiellos für eine so groß angelegte öffentliche Technologieeinführung.

Während sich die Frequenzen der 4G-Wellenlänge entlang der Hautoberfläche bewegen, sind die mm-Wellen im Frequenzbereich von 5G tödlicher. Wenn 5G-Wellenlängen ausgestrahlt werden, absorbiert unsere Haut sie automatisch, was naturgemäß zu einer Erhöhung der Hauttemperatur führt.

5G, das bereits in einigen Ländern aktiv ist, ist der erste globale Test in puncto elektromagnetische Strahlung am Menschen in der Geschichte unseres Planeten. Während die meisten Führungskräfte der Wireless-Industrie die lange Liste der legitimen 5G-Gesundheitsprobleme ignorieren, glauben die meisten Wissenschaftler, dass die Öffentlichkeit gefährdet ist und das weitere Tests erforderlich sind.

Ein neuer britischer Dokumentarfilm „Safe and Effective: A Second Opinion“



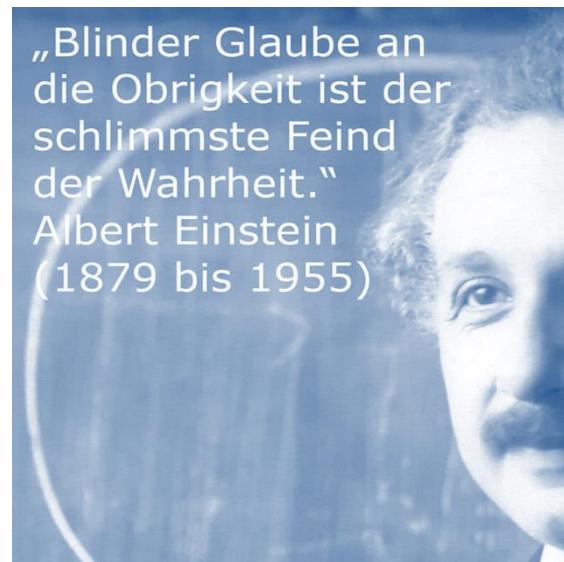
Der Dokumentarfilm beschreibt detailliert, wie britische Bürger unter dem „zweifelhaften Mantra“ von „Safe and Effective“ psychologischem Druck ausgesetzt wurden, die Regierungsrichtlinien für COVID Impfungen einzuhalten

Der 55-minütige Film wurde von Oracle Films in Zusammenarbeit mit Mark Shaman – einem ehemaligen ITV- und BSkyB -Manager – und News Uncut produziert. Der Dokumentarfilm beginnt mit einer Erklärung von Dr. Aseem Malhotra, einem einflussreichen beratenden Kardiologen, der vom britischen National Health Service ausgebildet wurde und sagte, er sei „doppelt gestochen“ worden und „einer der ersten, der den Pfizer-Impfstoff genommen hat“. „Nach mehreren Monaten kritischer Bewertung der Daten, Gesprächen mit bedeutenden Wissenschaftlern in Oxford, Stanford und Harvard, Gesprächen mit zwei investigativen Medizinjournalisten und Kontaktaufnahme durch zwei Pfizer-Whistleblower bin ich widerwillig zu dem Schluss gekommen, dass dieser Impfstoff nicht vollständig sicher ist und einen beispiellosen Schaden verursacht“, sagte Malhotra.



„Unsere Regierung wurde beschuldigt, die aufkommenden Daten zu vertuschen, und die Medien erzählen nur eine Seite der Geschichte“. Der Film zeigte auch Menschen wie Georgia Segal, die sagte, sie seien durch einen COVID-19-Impfstoff verletzt worden. Segal, 35, brach zusammen, nachdem sie eine zweite Dosis des Pfizer-Schusses erhalten hatte, und ist nun aufgrund ihrer Verletzungen offiziell als „behindert“ registriert. Fälle von Impfverletzungen werden von den Mainstream-Medien typischerweise als sehr selten gemeldet. Aber laut dem Dokumentarfilm meldete das offizielle Yellow Card-Meldesystem des Vereinigten Königreichs

„Was mich zu dem Schluss führt“, fügte er hinzu, „dass es ausgesetzt werden muss, bis alle Rohdaten zur unabhängigen Analyse freigegeben wurden“. Malhotra ist nicht der Einzige, der die Aussetzung von COVID-19-Impfstoffen fordert, sagte der Erzähler des Films. „Noch viel mehr Wissenschaftler sind alarmiert darüber was sich zu einem globalen Problem entwickelt“. „Millionen von Impfverletzungen und Tausende von Todesfällen werden über offizielle Kanäle auf der ganzen Welt gemeldet.“



des Vereinigten Königreichs über die Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency (MHRA) am 24. August mehr als 432.819 Berichte über Nebenwirkungen – darunter 2.240 Todesfälle – nach der COVID-19-Impfung nicht alle Berichte werden als impfstoffinduziert bestätigt. Die Zahl der Nebenwirkungen und Todesfälle durch COVID-19-Impfung, die in den USA an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet wurden, ist noch höher. Zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 30. September 2022 wurden VAERS 1.437.273 Nebenwirkungen – darunter 31.470 Todesfälle – gemeldet. Daten, die von der V-Safe-App der CDC gesammelt und diesen Monat veröffentlicht wurden, zeigen, dass 782.900 Menschen angaben, nach der COVID-19-Impfung medizinische Hilfe, Notaufnahme und/oder Krankenhausaufenthalt in Anspruch genommen zu haben. Diese Zahlen und der Mangel an öffentlicher Anerkennung der Erfahrungen von Personen wie Segal sind „ein Skandal von solch

epischen Ausmaßen“, dass „die Leute nicht wissen, wo sie damit anfangen sollen“, sagte Dr. Clare Craig, eine diagnostische Pathologin, die wurde in der Dokumentation zitiert. Die britische Regierung bestreitet Impfverletzungen, so Sir Christopher Chope, ein Mitglied des britischen Parlaments, der sagte, die Regierung versuche, „das Vertrauen in Impfstoffe zu fördern, indem sie die nachteiligen Folgen der Impfung für einige vertuscht“. Chope sagte, er plädiere für ein Gesetz für private Mitglieder, das die Entschädigungen beschleunigen und den Höchstbetrag der Entschädigungen für die durch einen COVID-19 Impfstoff Verletzten erhöhen würde. Doch für Impfgeschädigte geht es nicht nur um eine finanzielle Entschädigung, sondern um Anerkennung und Gesundung. „Und wir haben Menschen in der durch Impfung verletzten Gemeinschaft durch Selbstmord verloren“. Der Film fuhr fort, die Behauptung von Pfizer im Herbst 2020 zu widerlegen, dass sein COVID-19-Impfstoff „zu 95 % wirksam“ sei – eine Behauptung, die viele Regierungen auf der ganzen Welt dazu veranlasste, „grünes Licht“ für ihre öffentlichen COVID-19-Impfkampagnen zu geben.

Deutsche Einheit Warum gab es keinen Friedensvertrag?



Für die Sowjetunion gab es bei einer Wiedervereinigung Deutschlands ein Problem. Sie hatte 1939 mit dem Deutschen Reich zwei Verträge geschlossen, die bei Wiederherstellung des Völkerrechtssubjekts Deutschland wieder Rechtsgültigkeit erlangen würden: den Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 (Hitler-Stalin-Pakt) und den Deutsch-Sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrag vom 28. September 1939. Nachdem die Deutschen am 1. September 1939 Polen überfielen, besetzten und die mit den Sowjets vereinbarte Demarkationslinie erreicht hatten, reklamierte die Sowjetunion jene Gebiete Polens und Litauens für sich, die sie nach der Niederlage im Krieg gegen Polen 1919–21 hatte abtreten müssen. Damals waren auch litauische Gebiete an Polen gefallen, Stichwort Curzon-Linie. Beide Verträge hatten geheime Zusatzprotokolle, die – so glaubten die Sowjets – nur ihnen bekannt waren. Denn 1945 hatte eine Spezialeinheit der Roten Armee alle wichtigen Dokumente in Berlin erbeutet, darunter auch die deutschen Originale des Nichtangriffspaktes und des Freundschafts- und

Beistandsvertrages nebst den Geheimprotokollen. Was man in Moskau nicht wusste: Ein amerikanischer Agent hatte schon 1939 im Auswärtigen Amt in Berlin die Verträge und Geheimprotokolle mit seiner Leica fotografiert, seither lagerten die Filme im Archiv des State Department. International bekannt waren jedoch lediglich die Verträge aber nicht die Zusatzprotokolle. Besonders brisant: Unter den Geheimprotokollen war auch die «Beschreibung des Verlaufs der Staatsgrenze der UdSSR und der Staats- und Interessengrenze Deutschlands». Wollte also die Sowjetunion das von ihr im April 1946 annektierte und in ihr Staatsgebiet einbezogene Königsberg (Kaliningrad) in Ostpreußen – im Gegensatz zu den Beschlüssen der Alliierten im Potsdamer Abkommen – dauerhaft behalten, musste sie 1990:

1. mit den Westalliierten, die 1946 gegen die Einbeziehung Königsbergs in das sowjetische Staatsgebiet durch Stalin protestiert hatten, eine einvernehmliche Lösung finden,
2. beide Verträge und das Protokoll zur «Beschreibung des Verlaufs der Staatsgrenze der UdSSR und der Staats- und Interessengrenze Deutschlands» für ungültig erklären, um mögliche spätere territoriale Forderungen des wiedervereinigten Deutschlands zu Königsberg auszuschließen,
3. den Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland vermeiden, denn dieser würde nach dem Potsdamer Abkommen eine Entscheidung erforderlich machen, was mit dem zeitweilig und treuhänderisch verwalteten Königsberg geschehen solle.

Das Problem Moskaus unter dem seit 1985 im Amt befindlichen Generalsekretär Michail Gorbatschow war, dass bis Ende 1988 die Existenz von geheimen Zusatzprotokollen oder kartographierten Grenzziehungen zu den (bekannten) Verträgen von allen bisherigen Regierungen der Sowjetunion geleugnet worden war. Man hatte in Moskau angeblich über 40 Jahre in den Archiven gesucht, nichts gefunden und die Westmächte immer böswillige Unterstellungen bezichtigt, wenn sie auf dieses Thema zu sprechen kamen. Die von den Amerikanern erwähnten Kopien der Geheimprotokolle seien eine Fälschung, um die Friedenspolitik der UdSSR zu verleumden. Gorbatschow bestätigte gegenüber Kanzler Helmut Kohl die Existenz der sowjetisch-deutschen Geheimprotokolle von 1939 erst im Juni 1989 anlässlich seines Besuchs in Bonn. Aber auch er leugnete noch den Besitz der sowjetischen Originale der geheimen Protokolle. Allerdings musste er sie nach seinem Sturz Ende 1991 an den neuen starken Mann Boris Jelzin aushändigen, der sie dann 1992 veröffentlichte.



Um zu verstehen, wie brisant für die Sowjetunion dieses Thema seit Kriegsende und besonders 1990 war, werfen wir einen Blick zurück ins Jahr 1946. Nürnberger Prozess, 25. März 1946: Der Verteidiger von Rudolf Heß wollte die Eidesstattliche Versicherung des Leiters der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes zur Existenz der Geheimprotokolle des Hitler-Stalin-Pakts von 1939 vorlegen und diese Protokolle auch bekanntmachen – zur Entlastung seines Mandanten. Der sowjetische Ankläger Roman Andre Jewitsch Rudenko veranlasste, dass beide Anträge vom

Gericht zurückgewiesen wurden. Lew Besymenski, ein bekannter sowjetischer Historiker, beschrieb in einem Bericht die Gründe, warum diese Rückweisung 1946 geschehen konnte. Im Artikel «Niemand kann uns überführen» (Der Spiegel, 14.1.1991) wird er über den Ablauf des Machtkampfes zitiert, der bis 1989 in der KPdSU um die Anerkennung der Existenz der Geheimprotokolle tobte: «Gemäß der Archivdokumentation stellte sich den Anklägern schon bei der Prozessvorbereitung die heikle Frage: Was geschieht, wenn die Angeklagten die für alle vier Alliierten unerwünschte Fragen ins Spiel bringen?» Auf Initiative der USA und Englands, von der Sowjetunion und Frankreich später unterstützt, wurde am 9. November 1945 beschlossen, dass «politische Ausfälle» der Nürnberger Angeklagten gegen die Siegermächte nicht zugelassen werden dürften. Stalin bestimmte daraufhin neun Komplexe, zu denen keine Fragen seitens der Verteidiger in Nürnberg genehmigt werden sollten.

Die Amerikaner, im Besitz von Kopien der geheimen Protokolle, begriffen offensichtlich aber erst zu diesem Zeitpunkt, im Winter 1945, welche Sprengkraft darin steckte – weil Moskau Fragen dazu verboten hatte. Aber da waren die Verträge in Jalta und Potsdam schon unterschrieben worden... Stalin hatte die Westmächte über den Tisch gezogen. Im Kalten Krieg dann die Retourkutsche: Washington und London erinnerten die Sowjetunion bei passenden Gelegenheiten immer mal wieder daran, dass es die Geheimprotokolle gab und man sie genau kannte. 1990 kamen die Probleme und Widersprüche, die zwischen den Siegermächten 1945 notdürftig kaschiert worden waren, wieder auf die Tagesordnung. Die in der «Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin» im Amtsblatt des Kontrollrats genannten Beschlüsse der Potsdamer Konferenz waren völkerrechtlich kein bindender Vertrag. Das von der UdSSR eroberte deutsche Gebiet (Königsberg) stand nur unter ihrer zeitweiligen und treuhänderischen Verwaltung, und zwar vorbehaltlich bis zu dem Zeitpunkt, wenn es im Zuge eines Friedensvertrages zu einer endgültigen Bestimmung der territorialen Fragen kommen würde.



In der Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin» heißt es wörtlich: «VI. Stadt Königsberg und das anliegende Gebiet: Die Konferenz prüfte einen Vorschlag der Sowjetregierung, dass vorbehaltlich der endgültigen Bestimmung der territorialen Fragen bei der Friedensregelung derjenige Abschnitt der Westgrenze der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, der an die Ostsee grenzt, von einem Punkt an der östlichen Küste der Danziger Bucht in östlicher Richtung nördlich von Braunsberg-Goldap und von da zu dem Schnittpunkt der Grenzen Litauens, der Polnischen Republik und Ostpreußens verlaufen soll. Die Konferenz hat grundsätzlich dem Vorschlag der Sowjetregierung hinsichtlich der endgültigen Übergabe der Stadt Königsberg und des anliegenden Gebietes an die Sowjetunion gemäß der obigen Beschreibung zugestimmt, wobei der genaue Grenzverlauf einer sachverständigen Prüfung vorbehalten bleibt. Der Präsident der USA und der britische Premierminister haben erklärt, dass sie den Vorschlag der Konferenz bei der bevorstehenden Friedensregelung unterstützen werden. Die Beschlüsse von Potsdam waren also nur ein Deal der Alliierten, Deutsche waren ohnedies nicht daran beteiligt. Die zeitweise Verwaltung von Königsberg war eine Entscheidung der Alliierten untereinander.

Dem entgegenstanden die beiden Abkommen zwischen Deutschland und der Sowjetunion aus dem Jahr 1939, die immer noch geltendes Recht waren.

Der damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher schrieb dazu in seinen Erinnerungen:

«Die mir nicht unwillkommene Debatte nutzte ich dazu, das stillschweigende Einverständnis der Vier, es werde keinen Friedensvertrag und keine friedensvertragsähnliche Regelung mehr geben, offenkundig zu machen. Die Bundesregierung schließt sich der Erklärung der vier Mächte an und stellt dazu fest, dass die in der Erklärung der vier Mächte erwähnten Ereignisse und Umstände nicht eintreten werden, nämlich dass ein Friedensvertrag oder eine friedensvertragsähnliche Regelung nicht beabsichtigt sind.»

«Damit war einvernehmlich niedergelegt, dass weder das Potsdamer Abkommen noch die Pariser Verträge der alten Bundesrepublik mit den drei Westmächten in Zukunft als Grundlage für die Forderung nach einem Friedensvertrag dienen konnten. Die Forderung nach einem Friedensvertrag konnte also definitiv nicht mehr erhoben werden – damit war uns auch die Sorge vor unübersehbaren Reparationsforderungen von den Schultern genommen.»

Die einzige bei den Zwei-plus-Vier-Verhandlungen übernommene Festlegung der Potsdamer Konferenz war die Anerkennung der deutsch-polnischen Grenze, wie sie schon 1945 fixiert worden war, also der Oder-Neiße-Linie. Der am 12. September 1990 abgeschlossene und 1991 ratifizierte «Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland» bezog sich dann auch folgerichtig in der Präambel nur allgemein auf die Rechte der vier Mächte, ohne explizit die alliierten Beschlüsse von Jalta oder Potsdam und die darin benannten, bis zur Friedensregelung noch offenen territorialen Fragen zu erwähnen. Moskau bereinigte parallel die aus dem Jahr 1939 resultierenden völkerrechtlichen Unwägbarkeiten:



Um auszuschließen, dass das wiedervereinigte Deutschland als Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches später einmalterritoriale Ansprüche auf Königsberg erhebt, mussten der Nichtangriffspakt und der Grenz- und Freundschaftsvertrag mit ihren geheimen Protokollen, etwa die «Beschreibung des Verlaufs der Staatsgrenze der UdSSR und der Staats- und Interessengrenze Deutschlands», für nichtig von Anfang an erklärt werden. Diese Aufgabe erfüllte der Volksdeputiertenkongress – seit 1988 höchstes gesetzgebendes Organ der UdSSR –, der am 24. Dezember 1989, keine sieben Wochen nach dem Berliner Mauerfall, zusammentrat.

Damit war das Königsberg-Problem vom Tisch, jedenfalls für die beteiligten Staaten und Regierungen. Doch zumindest bestimmte Kreise in Moskau müssen das anders gesehen haben. Bezeichnend ist das vom Spiegel im Mai 2010 kolportierte Angebot eines sowjetischen Generals

an den Leiter der politischen Abteilung der deutschen Botschaft in Moskau vom Juli 1990, auch das Gebiet um Königsberg und Umgebung mit in die noch laufenden Verhandlungen zur deutschen Einheit einzubeziehen. Dieses Angebot muss im Zusammenhang mit der – wenige Wochen vorher – erklärten Unabhängigkeit der baltischen Staaten gestanden haben, wodurch die Sowjetunion keinen Landzugang mehr zu Kaliningrad hatte, die Stadt also eine Exklave der russischen Sowjetrepublik und damit für Moskau ein ständiges Zuschussobjekt werden würde. Die Antwort des Bonner Beamten: «Bei der Vereinigung gehe es um die Bundesrepublik Deutschland, die DDR und das ganze Berlin.» Wenn die Sowjetunion «Probleme mit der Entwicklung des nördlichen Ostpreußens habe, so sei das ihre Sache». Im Klartext: Die Bundesregierung zeigte Moskau die kalte Schulter. (Auszugsweise aus Compact)

NETZFUNDSTÜCK

Im Kern befinden wir uns in den Endzügen eines kalten Putsches, in dem der Staatssouverän, die Völker, vom Subjekt zum Objekt degradiert wurde. Der neue Souverän ist eine globale private Struktur, die von Milliardärs- „Philanthropen“ über ihre privaten Stiftungen, Clubs und Medien tief in die vorgeblich „demokratischen“ Strukturen und ihre Meinungsbildungsprozesse hineinreicht. Erst wenn hinreichend viele Menschen das erkennen und dagegen aufbegehren, besteht eine Hoffnung, wieder zur Souveränität der Völker und zur Demokratie zurückzukehren.



Auswärtiges Amt

VS → „Unsere Waffen helfen, Menschenleben zu retten“

„Unsere Waffen helfen, Menschenleben zu retten“

22.09.2022 - Interview

Außenministerin Annalena Baerbock im Interview mit der FAZ

Maskentragen Das Syndrom des leeren Gesichts (transition News)

Besonders Teenager und junge Erwachsene sind von diesem Phänomen betroffen. Der spanische Psychologe José Miguel Sánchez erklärt, was es damit auf sich hat.

Allmählich kommen die Langzeitfolgen der Corona-Maskerade ans Tageslicht. Auf der Website des Versicherungsunternehmens MAPFRE spricht der spanische Psychologe José Miguel Sánchez über das sogenannte «Empty Face Syndrom» (Syndrom des leeren Gesichts). Vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen tauche es besonders häufig auf.

Für Menschen, die während der «Pandemie» Angst hatten, ihr Haus zu verlassen, bedeutet die Maske Sánchez zufolge einen unverzichtbaren Gesundheitsschutz. Sie hätten angefangen, sich mit freigelegtem Gesicht unwohl zu fühlen. Dieses Phänomen trete insbesondere bei jungen Menschen und Teenagern auf und habe viel mit Unsicherheit und Selbstwertgefühl zu tun, so Sánchez. Das Syndrom zeige, wie abhängig sie von der Maske geworden sind.

Deshalb entwickelten manche Menschen Angstsymptome, sobald sie überfüllte Räume betreten. Nach Angaben von Sánchez stellt sich bei diesen Menschen ein irreales Gefühl der

Schutzlosigkeit ein. Kinder und Jugendliche hätten zwei Jahre lang ihr Gesicht bedeckt, sodass jegliche Veränderung wie Zahnpfosten, Akne und Wachstum von Nase und Kinn unsichtbar geblieben seien. Wer diese Veränderungen hingegen maskenfrei durchlebt hat, für den seien sie nichts Besonderes.



Jedoch auch bei Erwachsenen trete dieses Phänomen auf. Sánchez nennt dafür die folgenden vier Gründe:

- Übermäßige Angst vor Ansteckung
- Unsicherheit bei gesellschaftlichen Veranstaltungen
- Geringes Selbstwertgefühl
- Fehlende Selbstakzeptanz

Der Psychologe weist darauf hin, dass sich die Betroffenen einbilden, die Masken würden ihnen Schutz vor Krankheiten bescheren. Sánchez rät diesen Personen, mehrmals pro Woche ohne Maske im Park spazieren zu gehen, einen kleinen Kreis von Freunden zu besuchen und Orte dann zu besuchen, wenn sie nicht überfüllt sind. Bei einer extremen Maskensucht rät er dazu, einen Experten aufzusuchen, der analysieren kann, was eigentlich hinter dieser Verhaltensweise steckt.

150 Studien zu angeblich ganz seltenen **SCHWEREN** Nebenwirkungen
Die so häufig sind, dass man selten neu definieren muss (SciFi Wissenschaftsblog kritische Wissenschaft)

Seit Monaten lesen wir systematisch in Fachzeitschriften veröffentlichte Beiträge, Fallstudien, in denen es um Nebenwirkungen geht, in jedem Fall das Leben verändernde, zuweilen auch beendende Nebenwirkungen, die sich nach COVID-19 Impfung / Gentherapie einstellen. KEINER, wirklich KEINER dieser Beiträge kommt ohne den Kniefall vor dem Idioten, der zum herrschenden Zeitgeist geworden ist raus. In jedem dieser Texte findet sich dieser Kniefall als Hinweis darauf, dass die Nebenwirkungen nach COVID-19 Impfung / Gentherapie ja wirklich so selten, so ganz furchtbar selten sind und die Wirkung, der Schutz, das Heil, das diese Spritzbrühen bringen, um ein Vielfaches diese Kosten übersteigt. Und wenn die Autoren den politisch korrekten Teil, den sie offenkundig schreiben müssen, um überhaupt gedruckt zu werden, hinter sich

gebracht haben, dann berichten sie von den haarigsten Formen schwerer Nebenwirkung, von menschlichen Leidensgeschichten, die von der COVID-19 Spritzbrühe verursacht wurden, die oft genug mit dem Tod des Betroffenden geendet haben. Ganz so, als wären sie nun auf einer anderen Baustelle aktiv.

Wenn man die unglaubliche Menge von mehr als 4 Millionen Nebenwirkungen betrachtet, die derzeit allein in der Datenbank der WHO verzeichnet sind, VigiAccess, die Datenbank, die wir regelmäßig auswerten, wenn man bedenkt, dass diese 4 Millionen Nebenwirkungen nur ein Bruchteil der Nebenwirkungen sind, die überhaupt bekannt werden, wenn man dann noch in Rechnung stellt, dass VigiAccess nur eine von mehreren Datenbanken ist, die unter anderem bei der US-Amerikanischen CDC, der europäischen EMA oder der britischen MHRA unabhängig voneinander und mit anderen "Fällen" geführt werden, dann kann man nicht anders als den derzeit laufenden Versuch am lebenden Menschen als eine der größten Gesundheitskatastrophen der Menschheitsgeschichte anzusehen. Im Mittelalter gab es die Pest.



Seit Monaten lesen wir Studien, die eine Kausalität zwischen einer schweren Erkrankung und der vorausgehenden COVID-19 Impfung / Gentherapie herstellen. Seit Monaten sammeln wir die schweren Erkrankungen, für die belegt ist, dass sie sich als Folge von COVID-19 Impfung / Gentherapie einstellen. Seit Monaten stellen wir unseren Lesern eine ständig auf den neuesten Stand gebrachte Datei zur Verfügung, die voller Einzelfälle, voller menschlicher Schicksale ist, voller menschlichem Leid, das von den Herstellern der COVID-19 Spritzbrühen verursacht wurde. Es schert sie nicht die Bohne. Sie kassieren und versuchen, noch mehr zu kassieren, die Kuh zu melken, solange sie Milch gibt.

Wir sammeln in diesem Post, den wir regelmäßig auf den neuesten Stand bringen, nicht nur wissenschaftliche Belege für schwere, lebensverändernde, lebensbeendende Nebenwirkungen, deren **URSACHE** eine COVID-19 Impfung / Gentherapie ist. Wir wollen mit dieser Sammlung die medizinische Geschichte derer, deren Leben durch die COVID-19 Impfung / Gentherapie komplett verändert, wenn nicht beendet wurde, erzählen, sie darstellen, wie sie sich in wissenschaftlichen Beiträgen findet, in Beiträgen geschrieben von Medizinern und Wissenschaftlern, die bekanntmachen wollen, dass der Mensch, über den sie schreiben, als Folge seiner COVID-19 Impfung / Gentherapie verstorben ist, dass er – ohne COVID-19 Impfung / Gentherapie noch leben würde, zumindest noch länger gelebt hätte, dass er schwer erkrankt ist, dass sein Leben eine Veränderung erfahren hat, eine Wendung zum Schlechten genommen hat, die ohne die COVID-19 Impfung / Gentherapie nicht erfolgt wäre.

Es sind diese nüchterne, medizinisch gehaltene Fallbeschreibungen, die gerade weil sie sachlich gehalten sind, eine ungeheure Wirkung auf denjenigen, der sie liest, ausüben. Deshalb benötigen Sie ein dickes Fell.

MEINUNGSFREIHEIT & ZENSUR (Artikel aus New York Times)

New York Times: Deutschland hat die rigideste Gesinnungsjustiz

(David Berger) In den USA schüttelt man nach einem Artikel der „New York Times“ den Kopf über Deutschland und fühlt sich an die dunkelsten Zeiten dieser Nation erinnert. Der Grund: Die umfangreiche Reportage widmet sich dem gestörten Verhältnis der deutschen Regierung zur Meinungsfreiheit und enthüllt, dass Deutschland im Kampf gegen regierungskritische Stimmen „weiter als jede andere westliche Demokratie gegangen ist, um Einzelpersonen für das zu verfolgen, was sie online sagen.“



Ein ausführlicher Bericht der New York Times hat das Ausmaß der deutschen Strafverfolgung von „Online-Sprachdelikten“ offen gelegt und einen Blick hinter die Kulissen der Institutionen gewährt, die mit der Überwachung sozialer Medien beauftragt sind, um Prozesse gegen deutsche Bürgerinnen und Bürger wegen ihrer Online-Postings zu initiieren.

Mehr als 8.000 Fälle von politisch inkorrekter Online-Sprache

Die Times sagt, dass es laut ihrer Recherche mehr als 8.500 Fälle im Zusammenhang mit mutmaßlichen Straftaten im Zusammenhang mit Online-Sprache gibt und mehr als 1.000 Personen seit 2018 angeklagt oder bestraft wurden. Offizielle Daten zur Gesamtzahl der Personen, die wegen Straftaten im Zusammenhang mit Online-Sprache angeklagt wurden, gibt es nicht. Aber die Experten, die mit der New York Times sprachen, sagten, dass die wahre Zahl wahrscheinlich viel höher ist als die von der NYT herausgefunden. Der Bericht der New York Times enthält auch Details über die umfangreichen Überwachungsmaßnahmen in den sozialen Medien, die von einer

Task Force in der deutschen Stadt Göttingen durchgeführt werden. Diese Task Force wurde im Jahr 2020 gegründet und verfügt Berichten zufolge über Flure, Bücherregale und Schreibtische, die mit roten Beweisakten gefüllt sind. Diese Akten enthalten Ausdrucke von Facebook-Kommentaren, Tweets und Telegram-Posts deutscher Bürger. Ermittler, die in der Task Force arbeiten, durchsuchen soziale Medien, öffentliche Aufzeichnungen und Regierungsdaten, um Beweise für mutmaßliche Straftaten im Zusammenhang mit Online-Sprache zu sammeln.

Hausdurchsuchung und das Fernsehen kommt mit

Die Task Force ist für Fälle in ganz Niedersachsen zuständig. Berichten zufolge führen die niedersächsischen Behörden mehrmals im Monat Hausdurchsuchungen durch, die in einigen Fällen von einem lokalen Fernsehteam aufgezeichnet und übertragen werden. Bürger, bei denen eine Razzia durchgeführt wird und die sich weigern ihre Telefone herauszugeben, bekommen diese beschlagnahmt und sie werden an ein Labor geschickt. Dieses Labor verwendet Software der Firma Cellebrite, um die beschlagnahmten Telefone zu entsperren. Allein diese Task Force verfolgte im vergangenen Jahr 566 „internetsprachbezogene Straftaten“ und rechnet damit, dass sie bis 2022 doppelt so viele Fälle aufklären wird. Die Einheit verhängt außerdem Geldbußen oder Strafen gegen rund 28 % der Personen, gegen die ermittelt wird.

Die deutschen Behörden richten nicht nur Task Forces ein, die die Beiträge ihrer Bürger in den sozialen Medien durchkämmen, sondern setzen laut der New York Times auch Ermittler für „Internet-Hassreden“ ein. Einer dieser Ermittler, Swen Weiland, arbeitet Berichten zufolge daran, Menschen zu entlarven, die anonyme Konten in den sozialen Medien betreiben, indem er versucht herauszufinden, wo sie arbeiten, wo sie leben und wer ihre Freunde und Familie sind. „Ich versuche herauszufinden, was sie in ihrem normalen Leben tun“, sagte Weiland der Times. „Wenn ich herausfinde wo sie leben oder wer ihre Verwandten sind, kann ich die echte Person finden. Das Internet vergisst nicht.“



Covid-Beschränkungen mit dem Holocaust verglichen

Der New York Times zufolge hat Weiland einmal ein Online-Register lizenzierter Architekten benutzt, um einen „unbekannten Twitter-Nutzer“ zu entlarven, der Covid-Beschränkungen mit dem Holocaust verglich. Die Times beschreibt nicht nur wie deutsche Einsatzkräfte und Ermittler das Internet nach angeblichen Straftaten im Zusammenhang mit Online-Sprache durchforsten, sondern nennt auch mehrere Beispiele für Hausdurchsuchungen bei deutschen Bürgern und die Beschlagnahme ihrer Geräte, nachdem sie „Beleidigungen“ oder „Hassreden“ auf Social-Media-Plattformen gepostet hatten. Bei einem Mann wurde eine Razzia durchgeführt, nachdem er ein Bild auf Facebook geteilt hatte, das „eine hetzerische Aussage über Einwanderung enthielt, die

fälschlicherweise einem deutschen Politiker zugeschrieben wurde“. Die Polizei durchsuchte seine Wohnung und beschlagnahmte mehrere Geräte. Die New York Times berichtet, dass diese Razzia eine von etwa 100 ähnlichen Razzien war, die zu dieser Zeit in ganz Deutschland stattfanden.

Sie sollen Angst haben, dass die Polizei morgens um 5 Uhr vor der Tür steht

Der Chef des deutschen Bundeskriminalamtes, Holger Münch, sagte: „Wir machen deutlich, dass jeder der Hassbotschaften postet, damit rechnen muss, dass die Polizei hinterher vor der Tür steht.“ Andere Staatsanwälte sagten, selbst wenn der Mann nicht gewusst habe, dass die Kommentare fälschlicherweise dem deutschen Politiker zugeschrieben worden seien, müsse er mit einer Strafe rechnen „Der Beschuldigte trägt das Risiko, ein falsches Zitat zu verbreiten, ohne es zu überprüfen“, so die Staatsanwälte. Bei einem anderen Twitter-Nutzer wurde die Wohnung von sechs deutschen Polizeibeamten durchsucht, nachdem er „Du bist so ein Pimmel“ an einen Stadtseminar getwittert hatte, der gegen die lokalen sozialen Distanzierungsregeln verstoßen hatte, für deren Durchsetzung er verantwortlich war.



„Sie waren nicht hier, weil ich im Verdacht stehe, jemanden zu ermorden“

Und ein Aktivist, der auf die Facebook-Nachricht eines deutschen Politikers reagierte, indem er einen Link zu einem Bild eines Wandgemäldes mit diesem Satz postete, wurde von vier deutschen Polizeibeamten zu Hause durchsucht und mehrere Geräte beschlagnahmt. „Sie waren nicht hier, weil ich im Verdacht stehe, jemanden zu ermorden“, sagte der Aktivist der Times. „Ich wurde lediglich verdächtigt, jemanden online beleidigt zu haben.“ Razzien sind nicht die einzige Taktik, die in dem Bericht der New York Times beschrieben wird. Der Bericht beschreibt auch mehrere Fälle, in denen deutsche Bürgerinnen und Bürger mit vier- oder fünfstelligen Geldstrafen belegt wurden, weil sie gegen die strengen Online-Gesetze des Landes verstoßen haben. Ein anonymer Twitter-Nutzer, der einen Journalisten als „dumm“ und „geisteskrank“ bezeichnet hat, wurde zu einer Geldstrafe von 1.000 € verurteilt, nachdem der Journalist ihn entlarvt und seine Daten an die örtliche Staatsanwaltschaft weitergeleitet hatte.

Journalist: Der Meinungsfreiheit Grenzen zeigen

„Ich bin froh, dass sie etwas dagegen unternommen haben und diese Person ein Signal bekommen hat, dass es Grenzen für die freie Meinungsäußerung gibt“, sagte der Journalist. Eine andere Person wurde Berichten zufolge zu einer Geldstrafe von umgerechnet etwa 10.000 Dollar verurteilt, nachdem sie „Beleidigungen über türkische Einwanderer geteilt“ hatte. All diese Vorfälle ereigneten sich, nachdem Deutschland 2018 eines der weltweit strengsten Gesetze gegen

„Hassreden“ eingeführt hatte (NetzDG). Das Gesetz verpflichtet soziale Netzwerke, Hassreden innerhalb von 24 Stunden von ihren Plattformen zu entfernen. Im Jahr 2021 versuchte Deutschland, das Gesetz noch weiter zu verschärfen, aber ein Gericht entschied Anfang dieses Jahres gegen diese strengeren Bestimmungen.

Einige der strengsten Sprachregelungen der Welt

Obwohl das Land bereits über einige der strengsten Sprachregelungen der Welt verfügt, sind laut dem Bericht der Times viele deutsche Gesetzgeber der Meinung, dass das Gesetz gegen Hassreden im Internet nicht weit genug geht, da es auf Unternehmen und nicht auf Einzelpersonen abzielt. Daniel Holznagel, ein ehemaliger Beamter des Justizministeriums, der an der Ausarbeitung der deutschen Hassredegesetze mitgewirkt hat, meinte, dass die Verfolgung von Bürgern wegen ihrer Online-Rede ähnlich sei wie die Verfolgung von Personen, die illegal Musik und Filme aus dem Internet herunterladen. „Man kann nicht alle strafrechtlich verfolgen, aber es wird einen großen Effekt haben, wenn man zeigt, dass eine Strafverfolgung möglich ist“, sagte Holznagel. Dieser Einblick in die deutschen Bürgerinnen und Bürger, die wegen ihrer Online-Postings mit Razzien, Geldstrafen und Ermittlungen überzogen werden, ist nur eines von vielen Beispielen für die zunehmende Einschränkung der freien Meinungsäußerung im Netz in Deutschland. Bürgerinitiativen fordern deutsche Bürger auf, so genannte Hassreden über eine App zu melden, und deutsche Behörden setzen die Messaging-App Telegram unter Druck, Inhalte zu zensieren.

Eilmeldung: Polizei durchsucht Personen mit Verbindung zum Weimarer Familienrichter Christian Dettmar

Bei Richter Christian Dettmar, der im April Corona-Massnahmen an Schulen kippte, fand eine erneute Durchsuchung statt. Spitzenkandidaten der Partei «dieBasis» für die Bundestagswahl sind ebenso im Visier der Erfurter Staatsanwaltschaft.

WELT 09:26 Innen verständigt. Zwei Anträge wenden sich gegen eine Impfpflicht. Sitzung des Bundestages 11.01.2022

Fehlinformation Die gleichen Informationen wurden bereits in einem anderen Beitrag von unabhängigen Faktenprüfern geprüft.

Covid kam für die Zensoren gerade recht

Abgesehen von der Einschränkung der Meinungsfreiheit setzen die deutsche Regierung und ihre Polizeikräfte die Überwachungstechnologie Covid ein, um Bürger zu Zwecken zu verfolgen, die nichts mit Covid zu tun haben, und verhängen Beschränkungen für Bürger, die ihre Impfungen nicht auf dem neuesten Stand haben. Und während Bürgerinnen und Bürger die Beleidigungen oder „Hassreden“ posten, mit Razzien, Geldstrafen oder Ermittlungen rechnen müssen, erstellen die deutschen Behörden Hunderte von gefälschten „rechtsextremen“ Konten in den sozialen Medien, die zum Hass aufstacheln. Die deutschen Behörden haben die Einrichtung dieser gefälschten Konten damit begründet, dass sie für die Informationsbeschaffung notwendig seien. Dass sie – was noch ungeheuerlicher ist – auch gezielt Hass schüren sollen, verschwieg man der New York Times.

Wissenschaft - Neue Ioannidis Studie

Covid war schon 2020 ungefährlicher als bisher angenommen

Schon lange vor „Omkron“ und der Impfkampagne war Covid weitaus weniger tödlich als bisher angenommen. Das errechnet eine neue Studie von John Ioannidis und seinem Team. Die Untersuchung ergibt eine Infektions-Sterblichkeitsrate von unter 0,1 Prozent bei unter 70-jährigen.



Prof. Dr. John P.A. Ioannidis ist Professor für Medizin und Epidemiologie an der US Standford University. Er ist der weltweit meist zitierte Wissenschaftler in medizinischen Publikationen und gilt als der führende Experte der Epidemiologie

Vor der Impfkampagne lag die Infektionssterblichkeitsrate (IFR) noch niedriger als bisher angenommen. Das ergibt eine neue Studie unter der Leitung von John Ioannidis, dem meistzitierten Arzt der Welt. Er und sein Team schätzen, dass die IFR bei unter 70-jährigen in der Zeit vor der Impfung unter 0,1 Prozent lag. Damit also noch einmal erheblich niedriger als bisher angenommen. Nach der Untersuchung von 31 Seroprävalenzstudien aus der Zeit vor der Impfkampagne muss die tödliche Gefahr von Covid-19 noch einmal relativiert werden. Bei Personen bis 19 Jahren lag die IFR bei 0,0003 Prozent, bei 20-29 Jahren ebenfalls, bei 30-39 Jahren 0,011%, bei 40-49 Jahren 0,035%, bei 50-59 Jahren 0,129% und bei 60-69 Jahren 0,501% betrug. Dies ergibt 0,035 % für die 0-59-Jährigen und 0,095 % für die 0-69-Jährigen.

Christian Drosten und andere Regierungsexperten rund um die Welt sprachen zu Beginn der Lockdowns von einer IFR von mehr als 1 Prozent, vor dem ersten Corona-Winter rechnete er dann mit einer IFR von 0,8 Prozent. Auch wenn die Forscher der aktuellen Studie gewisse „Beschränkungen“ der Untersuchung anerkennen werden, dürfte das Ergebnis weit mehr der Realität entsprechen als Annahmen von Drosten und Co. Im Dezember 2020 war Ioannidis federführend in einer Veröffentlichung eines WHO-Bulletins, das von Fachleuten begutachtet worden war. Dort berechnete er die IFR weltweit auf 0,23 Prozent. Später veröffentlichte er eine Studie im „European Journal of Clinical Investigation“, ebenfalls begutachtet, wo er die IFR wieder auf 0,15 Prozent hinunterstufte. Die neue Untersuchung schätzt die Gefährlichkeit von Covid noch niedriger ein.

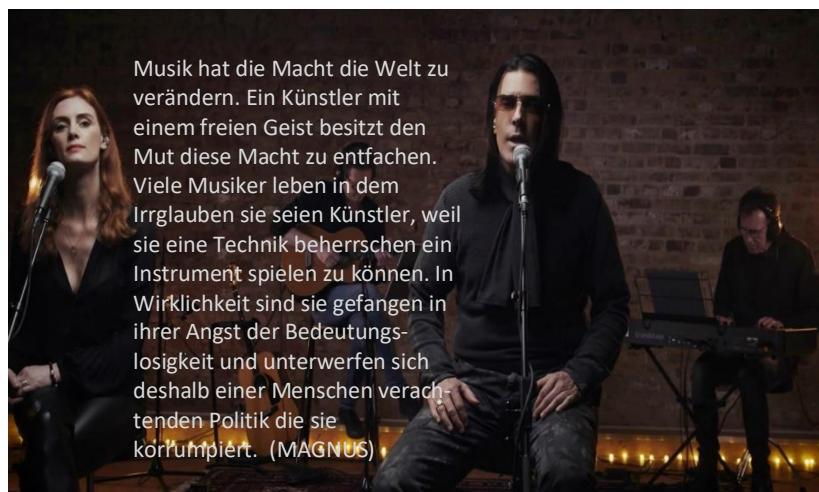
Musik als Mittel des Protestes

Musik hat die Macht die Welt zu verändern

Wo sind sie nur die mutigen Künstler und Musiker? Es gab einmal eine Zeit da konnte man John Lennon auf einer Anti Vietnam Demo begegnen oder andere Musiker auf Protestmärschen gegen Rassismus und Ausgrenzungen.



Besonders die Musikszene bestand doch früher aus Rebellen und echten Helden die sich für die Ungerechtigkeiten auf dieser Welt eingesetzt haben. Und jetzt in der vielleicht schlimmsten Krise der neueren Zeit auf Erden...? Nichts! Einige der „Alten“ Stars der Szene die nichts mehr zu verlieren haben da sie bereits schon alles erreicht haben in ihren Karrieren wie Eric Clapton, Rodger Waters oder Van Morrison zeigen sich und wer sonst noch...? Der Kunst wurde offensichtlich das moralische Rückgrat gebrochen durch Bestechung. Als gäbe es keine Themen gegen die es zu rebellieren sich lohnen würde für Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung. Und dennoch sehen viele von ihnen weg, nehmen die kleinen Corona Almosen und bedanken sich brav für Konzerte mit einer Hand voll Publikum die nach G- Regeln selektiert wurden.



Die schlimmsten Ausgrenzungen von Menschen in den letzten 75 Jahren bleiben von der Kunst in weiten Teilen unkommentiert. Zwangsimpfungen verursachten tausendfaches Leid und Tod. Suizide von Menschen und vor allem Kindern scheinen den „Rebellen unserer Zeit“ völlig egal zu sein. Die wohl größte Krise unserer Zeit mit nie zuvor dagewesenen Lügen und Betrug an ganzen Völkern interessiert sie in ihrer „künstlerischen Komfortzone“ offensichtlich nicht. Es ist beschämend wie wenige Künstler und Musiker noch genügend Rückgrat besitzen um diese himmelschreienden Ungerechtigkeiten und Betrug am Volk zu kritisieren. Ich mach auch dabei nicht mit, genau so wenig wie das Tragen von Sklavenmasken, der Zwang sich etwas in die Nase schieben zu müssen oder einen hoch gefährlichen Impfstoff sich aufzwingen zu lassen. Und das alles nur für Auftritte vor einem 2G oder 3G Publikum? Wie konnte es nur passieren das die Kunst und die Musik im Besonderen sich so korrumptieren lies und dabei ihre Seele verlor? (MAGNUS)

Lesenswertes

Fundstücke im Netz – dies und das

“Wir haben die Sanktionspakete so geschnitten, dass wir maximale Wirkung in Russland erreichen, ohne uns zu sehr zu schaden.

Ursula von der Leyen, EU-Kommissionspräsidentin

Energiepreise gehen durch die Decke

Die europäischen Energiemärkte laufen aus dem Ruder. Der Strompreis ist auf Rekordniveau gestiegen, der Gaspreis befindet sich auf dem Weg dorthin. Derweil wird auch noch die Kohle knapp und Öl teurer.

Frankfurt, 25.08.2022

Dieter Kuckelkorn



DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN  

AKTUELLE THEMEN: Energie-Krise
Corona-Virus Geopolitik Great Reset
Inflation Ukraine Edelmetalle
[Mein DWN...](#)

EU-Abgeordneter dankt USA für Zerstörung von Nord-Stream-Pipelines



27.09.2022 20:24

Der polnische EU-Abgeordnete Radek Sikorski hat den USA öffentlich gedankt, die angeblich für die Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines verantwortlich sind.

TICHYS EINBLICK

DAS LIBERAL-KONSERVATIVE MEINUNGSMAGAZIN

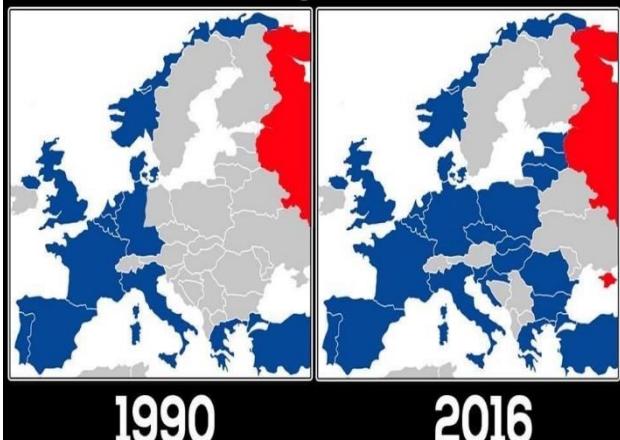
TE-EXKLUSIV

Berlin-Wahl: Mindestens 285.000 Stimmen irregulär

NEUE ZEITUNG VON REDAKTION

Sa, 24. September 2022

Entwicklung der NATO...



Ein Richter im Ruhestand gesteht ...tiefer Ekel

"Ich war von 1973 bis 2004 Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt („unantastbar“), weil sie „per Ordre de Mufti“ (Anm.: „auf Weisung von Oben“) gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.....

In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor 'meinesgleichen'."

Frank Fahsel, Fellbach, in der "Süddeutschen Zeitung", 9.4.2008

Die selben Menschen, die den dritten **#Weltkrieg** kaum erwarten können, wollten bis vor 2 Monaten um jeden Preis noch jeden Menschen vor einer Infektionskrankheit mit 99,8% Überlebensrate schützen, weil jedes Leben zählt.



Der Runde Tisch übernimmt keinerlei Haftung für mögliche Fehler, Irrtümer oder falsche Behauptungen in den obigen Artikeln! Die Artikel erheben auch nicht den Anspruch der absoluten Richtigkeit, sondern sie stellen lediglich eine persönliche Meinung dar. Durch die Artikel soll weder jemand beleidigt, aufgehetzt noch zu irgendeiner Handlung animiert werden! (2022)

In eigener Sache



Der Runde Tisch

Regelmäßig erscheinendes Format mit Informationen zur Corona Plandemie aber auch anderen Themen über die sonst eher nicht berichtet wird. Wir erheben nicht den Anspruch der absoluten Wahrheit sondern wir teilen lediglich unsere eigene Meinung mit.



Runde Tisch ON TOUR

Hin und wieder berichten wir davon wie die Situation zur Plandemie in anderen Ländern ist. Außerdem berichten wir auch von Demos und sonstige Protestaktionen.



Runde Tisch Interview

Von Zeit zu Zeit interviewen wir interessante Menschen die etwas zu erzählen haben von Interesse. Dies können Betroffene oder auch aktive Aufklärer sein.

Wer uns unterstützen möchte mit Rat und Tat ist herzlich willkommen!

Wir möchten auch zukünftig komplett auf Spenden oder andere Zuwendungen verzichten solange wir uns das leisten können. Zurzeit sind wir noch in der Lage unsere Kosten alleine zu bestreiten um Euch zu informieren im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten.

Das soll aber keineswegs bedeuten, dass wir die freien und unabhängigen Journalisten, Magazine und Plattformen nicht sehr zu schätzen wissen. Selbstverständlich müssen diese Journalisten sich finanzieren und das geht über Spenden und freie Beiträge sowie sonstige Zuwendungen auf jeden Fall erheblich besser und auch gerechter als die staatliche Zwangsabgabe (ehemals GEZ). Diese Zwangsabgaben sind aus unserer Sicht nichts anderes, als eine „Zwangsförderung“ staatlich kontrollierter und inhaltlich in keiner Weise unabhängiger Medien.

Wie könnt ihr uns also unterstützen?

- Wer Interesse hat selber hier Artikel für diesen Newsletter zu schreiben kann diese sehr gerne tun, wir würden uns über Eure Beiträge sehr freuen!
- Wer gut mit einer Fotokamera oder auch Filmkamera umgehen kann könnte uns bei bestimmten Gelegenheiten ebenfalls behilflich sein.
- Wir suchen auch immer wieder Leute die Videos schneiden und auch bearbeiten können so z.B. mit Einblendungen, Textunterlegungen usw.
- Wenn wir ON TOUR unterwegs sind, brauchen wir Leute vor Ort mit Ortskenntnis, die für uns auch bestimmte Kontakte knüpfen können.
- Wir sind immer dankbar für zuverlässige Informationen und Quellen zu bestimmten Sachverhalten. Wir brauchen eure Augen und Ohren vor Ort.
- Sach- und Fachkenntnis zu bestimmten Themen wie Medizin, Forschung, Staatsrecht um nur einige Beispiele zu nennen wären sehr hilfreich.



So könnt Ihr mit uns Kontakt aufnehmen:

Email: der-runde-tisch@mail.de Telefon: 0203 - 7388014 Fax: 0203 - 7388015

Homepage: www.der-runde-tisch.com